

Last Hunt

L's Horror

Von Sky-

Kapitel 8: Ende?

Als Light, L, Masahiko und Hiro die Empfangshalle erreichten, sahen sie Rumiko mit dem Mann aus dem Wald kämpfen. Brutal packte er sie an den Haaren und stieß sie mit dem Gesicht brutal gegen die Wand und trat sie von sich weg. Schreiend vor Schmerz blieb sie am Boden liegen und die vier sahen auch wieso: Man hatte ihr das rechte Auge mit einem Stilett ausgestochen und Blut spritzte heraus. Nur mit Mühe gelang es ihr die Waffe herauszuziehen und presste eine Hand auf die Wunde. „Du dreckiger Bastard, dafür bringe ich dich um! Du wirst sterben!“

„Dann mach doch! Worauf wartest du?“ Der Mann nahm die Kapuze ab und im Dämmerlicht kam Beyond Birthday ihr Adoptivbruder zum Vorschein. Fragend sah Light L an doch der war ebenso verwirrt. „Wir sollten uns versteckt halten bevor wir da noch hineingeraten“ flüsterte Masahiko ihnen zu und schnell versteckten sie sich in der Besenkammer an der Treppe. Dort beobachteten sie wie Rumiko ihr Auge mit einem Tuch verband und ihren Haken zog. „Ich hätte dich schon damals töten sollen als ich die Chance dazu hatte“ schrie sie und stürmte auf Beyond los, der abtauchte und ihr einen Kinnhaken verpasste. Dann zog er sein Messer und wollte es ihr in den Bauch rammen, doch da fuhr Rumiko ihm mit dem Haken über die Wange sodass er zurücktaumelte. Es war ein schrecklicher Kampf und beide schenkten sich wirklich gar nichts. Dann schließlich tippte Masahiko vorsichtig auf Lights Schulter. „Wer hat denn jetzt was gemacht und warum kämpfen die beiden gegeneinander?“

„Rumiko scheint offensichtlich die Mörderin der acht Studenten zu sein und hat auch noch mehr Dreck am Stecken. Sie ist auch bereits 26 Jahre alt und das da ist ihr Adoptivbruder Beyond Birthday, ein dreifacher Serienmörder.“ Entsetzt sahen sich Hiro und Masahiko an und konnten gar nicht fassen in was für ein Dilemma sie hineingeraten waren. Sie vier waren völlig wehrlos auf einer Insel gefangen mit zwei gefährlichen Mördern die zudem noch Adoptivgeschwister waren und sich in der Wolle hatten? Das war gar nicht gut besonders weil sie keine Ahnung hatten was passieren würde, wenn sie ihren Kampf beendet hatten. Was würde dann mit ihnen passieren? Sollten sie sich raushalten oder sich auf eine von beiden Seiten stellen? Irgendwie wusste selbst L nicht was sie am Besten tun sollten doch schließlich hatte er eine Idee. „Wir nutzen das Getümmel um in den Wald zu fliehen. Beyond Birthday ist ganz sicher nicht ohne Boot hier und wenn wir es finden, fahren wir zum Festland und alarmieren die Polizei.“ Das schien die einzig vernünftige Lösung zu sein und als das beschlossen war, gingen sie zur Besenschranktür um zu beobachten, wie es um die beiden stand. Rumiko und Beyond kämpften immer noch gegeneinander, nutzten

wirklich jede Gelegenheit um ihren Gegenüber handlungsunfähig zu machen um einen gefährlichen Schlag zu landen. Beyond streute seiner Schwester sogar Sand aus dem Gewächshaus ins heile Auge um eine Gelegenheit zu bekommen, sie mit dem Messer zu erwischen. Schließlich rammte er ihr die Klinge in den Oberarm und Rumiko schrie laut auf und fluchte. Sie war kaum wieder zu erkennen, auch wenn sie vorher schon etwas unverschämt und direkt war. Ihr Vokabular war äußerst vulgär geworden und sie war so hasserfüllt und wirkte nicht mehr wie junge 18 Jahre. „Das verzeihe ich dir niemals du Dreckskerl, niemals!!!“

„Das hast du dir alles selbst zu Schulden kommen lassen. Du hast den armen Rebirth die Arme und Rippen gebrochen als du ihn mit Pfefferspray außer Gefecht gesetzt hattest und ihm den Rücken mit Säure verbrannt. Und als ob er nicht schon genug gelitten hätte hast du auch noch auf ihn eingestochen! Er steht kurz davor sein Augenlicht zu verlieren und für immer im Rollstuhl zu sitzen. Wie konntest du ihm das nur antun?“ Wer zum Teufel war denn jetzt dieser Rebirth? Irgendwie blieben Fragen über Fragen offen und Light blickte überhaupt nicht mehr durch. Doch fest stand nun dass Rumiko wohl die Schlimmere von beiden war und es Beyond nur um Rache ging. Anscheinend hatte sie einen guten Freund von Beyond übelst zugerichtet und nun war er wütend auf sie sodass er sich nun an ihr rächen wollte. Er schien wohl keine bösen Absichten zu hegen, zumindest schien er kaum Interesse an ihnen zu haben. Das Beste war wohl sie verließen das Haus solange Beyond noch die Oberhand hatte. Nun setzte Rumiko zum Rückschlag an und schrie immer wieder „Stirb“. Beyond setzte zum Rückzug an und floh die Treppen hoch und die Wahnsinnige rannte direkt hinterher. Diese Gelegenheit nutzten die vier um zur Tür zu eilen doch mit Entsetzen mussten sie feststellen, dass jemand die Tür abgeschlossen hatte. Panik machte sich in Hiro und Masahiko breit und sie versuchten gewaltsam die Tür zu öffnen. „Verdammt noch mal, die haben echt abgeschlossen. Wie sollen wir hier wieder raus?“ „Wir müssen zum Fenster raus. Die Tür werden wir nicht aufbekommen.“ Da die Fenster in der Empfangshalle sich nicht öffnen ließen, mussten sie in den Wohnraum gehen und auf einen Sessel klettern. Als erstes gingen Hiro und L, danach Masahiko und als letztes Light. Schnell rannten sie zum Gewächshaus und begannen nun zu überlegen, in welche Richtung sie gehen sollten. Zwar war die Insel nicht sehr groß aber der Wald war so dicht, dass man sich schnell verlaufen konnte. Schließlich einigten sie sich darauf einfach bis zum Strand zu laufen und die Insel zu umrunden. Beyond konnte ja schlecht das Boot in den Wald gezerrt und dort mühselig versteckt haben. Als sie den Waldrand erreichten, hörten sie schließlich einen Schuss, der dicht an L's Kopf vorbei in einen Baum einschlug. Es war Rumiko, die blutüberströmt war und einen Arm hängen ließ. Sie taumelte ein wenig aber war schnell zu Fuß. „Lauft!“ rief Light und zerrte L am Arm hinter sich her. Ein weiterer Schuss fiel und Masahiko rannte an Hiro vorbei, rempelte ihn dabei fast um und bevor Hiro etwas sagen konnte, bohrte der Schuss ein hässliches Loch durch Masahikos Kopf und Blut spritzte. Entsetzt schrie er auf als sein Freund tot zu Boden fiel und wollte zurückbleiben um ihm zu helfen, doch L packte ihn und zerrte ihn weg. „Für ihn kannst du nichts mehr tun!“ rief er und duckte sich als ein weiterer Schuss an ihm vorbeisauste. Wie zum Teufel konnte Rumiko auf diese Entfernung mit nur einem Auge so gut zielen? Das grenzte beinahe an das Unmögliche. „Wir werden hier sterben“ Hiro war vollkommen am Ende mit den Nerven und weinte. Plötzlich blieb er stehen und riss sich los. „Ich bringe sie eigenhändig um!“ „Nein Hiro, lass das! Sie wird dich umbringen!!!!“ Light wollte ihn aufhalten doch L erkannte dass es keinen Sinn haben würde. Rumiko kam rasend schnell näher und wenn sie stehen blieben, dann würden auch sie beide

sterben. Wenn L schon Hiro nicht helfen konnte, so wollte er doch zumindest mit Light zusammen von der Insel entkommen können.

Sie sprangen über eine herausstehende riesige Wurzel und rutschten einen Hang hinunter. Irgendwann waren sie so außer Puste dass sie kurz stehen blieben um durchzuatmen. In der Ferne hörten sie Hiros Schreie und ein eiskalter Schauer lief ihnen über den Rücken. „Verdammte Scheiße“ rief Light und schlug mit der Faust gegen einen Baumstamm. „Wir hätten ihn nicht zurücklassen dürfen. Das ist alles deine Schuld verdammt!!!“ Mit einem kräftigen Faustschlag zwischen die Augen wurde L von den Füßen gerissen und fiel hart zu Boden. Seine Nase begann zu bluten und eigentlich hätte er es Light heimgezahlt doch als dieser weinend zusammenbrach, da hatte er Mitleid mit ihm. Er konnte verstehen wie der Student fühlte und dass er einfach nicht verstehen konnte, wie ein Mensch so unsagbar grausam sein konnte. Er selbst hatte schon oft solche Menschen ins Gefängnis gebracht aber sie in Natura zu erleben und zu erkennen wie hilflos man eigentlich war trotz Intelligenz, dann war es jedes Mal niederschmetternd und drückte wie eine schreckliche Last auf ihn. „Light, wir konnten es beide nicht verhindern und ich kann verstehen wie du dich fühlst. Aber wenn wir nicht schnell von dieser Insel verschwinden, dann werden wir auch getötet werden, so viel steht fest!“

„Wie sollen wir von der Insel runter?“ rief Light und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. „Verdammt noch mal kapiert es endlich. Egal was wir tun, wir werden genauso sterben. Wer sollte uns denn jetzt noch zu Hilfe kommen?“

„Light, sei bitte leiser sonst findet sie uns noch.“ Aber der Student hatte die Nerven verloren und konnte sich nicht beruhigen. Er hatte mit ansehen müssen wie alle seine Mitschüler auf bestialische Weise ermordet wurden und jetzt war er selbst kurz davor ermordet zu werden. Da hatte jeder Mensch einen Zusammenbruch aber wenn Light nicht endlich mal Ruhe gab, dann würde Rumiko sie finden. Er half dem Studenten hoch und sie eilten weiter bis zum Strand und begannen damit die Insel zu umrunden um das Boot zu finden, mit dem Beyond hierher gekommen sein könnte. Doch leider kamen sie nicht weit da tauchte Rumiko hinter einem Baum auf und schoss los. Sofort warfen sich die Studenten auf den Boden doch ein Schuss traf L ins Bein. Die Studentin war blutverschmiert und hatte überall tiefe Schnittwunden, die wahrscheinlich von Beyond stammten. Sie humpelte nur noch, doch sie schien genug Kraft zu haben um es mit beiden aufnehmen zu können. „Dieses Mal seid ihr fällig!“ Ls Bein blutete stark und er konnte nicht aufstehen, dafür war aber Light schnell wieder auf den Füßen und schnappte sich einen Ast um sich zu verteidigen. Doch die junge Frau lachte bloß. „Was denn? Damit willst du mich bekämpfen?“ Light wusste dass er keine Chance hatte doch er wollte nicht als Feigling sterben. Wenn schon, dann nicht ohne dieser Hexe mit diesem Ast eine gelangt zu haben. Mit einem wütenden Schrei lief er auf sie los und holte mit dem Ast aus, doch die Blondine wich aus und schoss, zumindest wollte sie das denn ein „Klick“ signalisierte ihr, dass ihr Magazin alle war. „Was zum...“ Light nutzte die Gelegenheit sofort aus und schlug ihr den Ast ins Gesicht. Hart knallte dieser ins Gesicht der falschen Studentin und sie ging wie ein nasser Sack zu Boden. Light hatte sie tatsächlich K.O. geschlagen. „Wir müssen sie entwaffnen und dann fesseln“ stöhnte L und versuchte aufzustehen, doch sein Bein schmerzte zu stark und blutete zudem auch gefährlich sodass er lieber auf dem Boden blieb und begann seine Wunde zu versorgen. Light war es unangenehm eine Frau zu durchsuchen aber schließlich konnte er ihr die Tasche mit der Hakenwaffe abnehmen und gab sie L. „Ich frag mich ob sie Beyond Birthday auch getötet hat...“

Er half L seine unaufhörlich blutende Wunde zu versorgen und vergaß dabei völlig auf

Rumiko zu achten. Diese hatte sich bereits von dem Schlag erholt und sah die beiden böse an. Sie blieb mit gesenktem Kopf an dem Baum gelehnt sitzen und regte sich nicht. „Die Polizei wird ganz sicher bald kommen. Immerhin hat der Professor gesagt dass er Kontakt zum Festland hält und weil wir heute Morgen nicht zurückgekehrt sind, wird man nach uns suchen.“ Doch L war geschwächt und musste schnellstmöglich ins Krankenhaus. Seine Lippen waren fast weiß und er schien langsam das Bewusstsein zu verlieren. Irgendetwas musste Light doch machen können.... Aber so durcheinander wie er im Moment war, schien er nicht in der Lage zu sein, einen klaren Gedanken zu fassen und wollte einfach nur, dass man sie aus dieser Hölle hier rausholte. Alle waren tot, brutal zerstückelt und entstellt während er mit dem schwer verletzten L hier saß und nur noch warten konnte, bis Rettung kam. Die Sonne ging langsam unter und es wurde kühler. Plötzlich hörten sie ein Rascheln und Light wollte zum Stock greifen, mit dem er bereits Rumiko geschlagen hatte, doch da wurde er am Kragen gepackt und vom Boden gezerrt. Es war Rumiko. Sie hatte sich mit einem Messer befreit und sann nun auf blutige Rache. „Du wirst sterben du verdammter Bastard. Du und dein jämmerlicher Freund da.“ Sie trat L mit voller Wucht auf sein verletztes Bein und laut schrie dieser vor Schmerz auf. Ein teuflisches Grinsen legte sich auf ihre Lippen und sie hielt das Messer an Lights Kehle. „La commedia è finita!“ flüsterte sie dem Studenten ins Ohr und wollte gerade zustechen, da kam jemand von der Seite auf sie zu und stieß Rumiko irgendetwas Spitzes in die Seite und vor Schmerz ließ sie Light zu Boden fallen. Es war Beyond Birthday, der reichlich mitgenommen wirkte. „Ich dachte ich hätte dich endlich umgebracht!“ rief Rumiko wütend und versuchte aufzustehen, doch ihre rechte Seite war mit Blut getränkt. „Ich habe dir doch schon gesagt dass ich dich töten werde. Du wirst büßen Rumiko und wenn ich dich eigenhändig in die Hölle mitnehmen muss!“ Daraufhin entstand ein weiteres Handgemenge und Light eilte zu L rüber und zog sich mit ihm weiter zurück während sich die beiden bekämpften. Trotz der schweren Verletzung kämpfte Rumiko wie eine wild gewordene Furie, biss und kratzte und schlug um sich und Beyond schien den Kürzeren zu ziehen. Egal wie schwer verletzt diese Frau war, sie würde ihn töten und dann auch Light und L den Garaus machen. Das gleiche Schauspiel wie damals bei den Karasumas würde sich bieten aber Light wollte noch nicht sterben. Er hatte Angst davor.... Wie viel Blut musste denn noch vergossen werden, bis dieser Alptraum endlich zu Ende war Doch als er glaubte, Rumiko würde Beyond endgültig den Todesstoß versetzen, da ging er zum letzten Angriff über. Er rannte auf sie zu und stürzte sich zusammen mit ihr von der Klippe. Light sah den 10 Meter tiefen Abgrund hinunter und sah nur noch die Wellen schlagen an der Stelle, wo sie im Meer versanken. Etwas Blut vermischte sich mit dem salzigen Wasser aber sonst war nichts mehr von den beiden zu erkennen.

Die Polizei traf erst am nächsten Morgen ein und brachte Light und L sofort ins nächste Krankenhaus. Die Ermittlungen auf der Schildkröteninsel waren schnell abgeschlossen als sich einige DNA-Spuren von Rumiko an den Leichen von Masahiko und Hiro fanden. Die Küstenwache suchte nach ihr und Beyond, doch ohne jeglichen Erfolg. Weder ein Kleidungsstück noch ihre Leichen wurden gefunden und die Polizei gab die Suche nach einer Woche auf und erklärte die Gesuchten für tot. Light wurde bereits nach einer Woche entlassen aber es dauerte noch weitere zwei Wochen bis er wieder zur Schule gehen konnte. L hatte etwas weniger Glück gehabt und musste zwei Wochen im Krankenhaus bleiben. Als er entlassen wurde, gingen er und Light in ein Café um über den Fall zu sprechen und saß in der kleinen Ecke des hintersten

Tisches. Doch er setzte sich nicht wie sonst auch sondern ließ sein verletztes Bein runterhängen, weil es noch stark schmerzte und er ohne Gehstützen nicht laufen konnte. Er war ein wenig zu früh und sah sich ein wenig im Cafe um bis er an den hinteren Tischen die Gestalt einer jungen Frau sah, die langes blondes Haar und eine rote Schleife trug. Ihre roten Augen leuchteten zu ihn rüber und dann wanderten sie zu einem Mann mit zerzaustem schwarzen Haar, der gebeugt an den Besuchern vorbei lief und ein Messer aus seiner Tasche herausholte.